



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?

Wir auch –
seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
„Lernschwerpunkt der Tradition“

November 2013



Der Waldbauer

Informationsblatt der WBV Altmannstein

EINLADUNG

zur 61. Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e.V.
am **Freitag, den 29. November 2013** um 13.30 Uhr im Gasthof Streitberger in Altmannstein

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Norbert Hummel
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht mit Ausblick auf die kommende Einschlagssaison
durch Geschäftsführer Josef Lohr
4. Vorstellung der Bilanz 2012 durch Konrad Heinloth, Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH
5. Referat: „**Planung und Bau eines WBV-Gebäudes**“
Referenten: Markus Aumer, Architekt
Christian Hierl, Jura Holzbau
6. Kurzinformationen zu Holzaushaltung und Sortimente im kommenden
Winter durch WBV-Förster Norbert Vollnhals
7. Satzungsänderung mit Abstimmung
Vorstellung durch Roman Fischer, Rechtsanwalt, Bayerischer Bauernverband.
Die beabsichtigte Satzungsänderung betrifft die §§ 2, 8, 9 und 17 und ist aus
beiliegender Anlage ersichtlich.
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge
9. Gemütliches Beisammensein

Norbert Hummel
1. Vorsitzender

Josef Lohr
Geschäftsführer

Norbert Vollnhals
WBV-Förster

Vereinsmitteilungen der WBV Altmannstein

Postanschrift:

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
derzeit: Bahnhofstraße 8
93336 Altmannstein

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr

Telefon: (0 94 46) 21 44

Telefax: (0 94 46) 91 94 48

Web: www.wbv-altmannstein.de

Mail: info@wbv-altmannstein.com

Geschäftsführung:

Josef Lohr, Forstwirtschaftsmeister,
Oberdolling

WBV-Förster:

Norbert Vollnhals, Dipl.Ing.(FH)

Erreichbar im Büro der WBV:

Mo. und Mi. von 10 - 12 Uhr
Telefon (0 94 46) 21 44

Holzaufnahme:

Für die Holzaufnahme stehen
folgende Fachleute zur Verfügung:

Otto Ampferl, Kösching
Tel. (0 84 56) 84 09

Hermann Wittmann, Echendorf
Tel. (0 94 42) 10 50

Anton Semmler, Kevenhüll
Forstwirtschaftsmeister
Tel. (0 84 61) 17 56

Häckslers-Standort

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenburg · Tel. (0 94 42) 802

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung.
Adressdaten wie oben

Die aktuelle Holzmarktlage

Stabile Nachfrage zu guten Preisen: Preise wachsen aber nicht in den Himmel

Ein stabiles und ruhig laufendes Geschäft zum Herbstbeginn spiegelt die momentane befriedigende Geschäftslage der Großsägewerke wider.

Die Geschäftstätigkeit der Nadelholzsägewerke verlief im September insgesamt in ruhigen Bahnen. Im Monat Oktober ist bereits wieder ein Aufbau des Schnittholzlagers bei stagnierenden Schnittholzerlösen zu verzeichnen. Merkliche Verbesserungen zeigen die Absatzmärkte jedoch bei den Sägebrennprodukten (Pellets, Sägemehl...), die die Ergebnisse der Sägebetriebe weiterhin positiv beeinflussen. Die mittelständischen Sägewerke aus dem Vereinsgebiet der Waldbesitzervereinigung Altmannstein äußerten sich nach Rücksprache eher unzufrieden über die aktuelle Situation auf dem unbefriedigenden Schnittholzmarkt, bei gleichzeitig gestiegenen Rundholzpreisen.

Trotz der ausgiebigen Frühjahrsniederschläge, die dem Wald im Mai und Juni sichtlich gut getan haben, führte die anhaltende Trockenheit im Juli und August dazu, dass doch ein beachtlicher Schadholtzanfall von ca. 5000 fm Käferholz im Vereinsgebiet eingeschlagen und vermarktet werden musste. Wäre die Ausgangspopulation aufgrund der kühl-nassen Witterung nicht so niedrig gewesen, wäre sicher Schlimmeres passiert. Die angefallenen Holzmengen wurden vom Markt problemlos aufgenommen und zügig abgefahren. Es ist davon auszugehen, dass trotz des anstehenden Winters

die Nachfrage nach Nadelrundholz gleichbleibend stabil sein wird. Für die Waldbesitzervereinigung Altmannstein konnten mit verschiedenen Abnehmern gleichbleibende Preise vom **1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014** verhandelt werden.

Bei Preisen von bis zu 102,- € für Fichtenfixlängen und 103,- € netto je Festmeter Fichtenstammholz lohnt es sich nach wie vor, Durchforstungsrückstände aufzuarbeiten oder Verjüngungshiebe zu realisieren. Buchenbrennholz (in 4 m langer Form) liegt mit derzeit 66 Euro netto/fm über dem Vorjahrespreis und auch bei Fichtenfaserholz (Papierholz) ist nach Auskunft der Papierindustrie für die kommende Einschlagssaison mit einer Anhebung des Raummeterpreises zu rechnen. Das Sorgenkind bleibt nach wie vor Buchen-Stammholz mit völlig unbefriedigten Preisen.

Die Nachfrage nach Rundholz ist trotz schlechter Schnittholzerlöse weiterhin gut. Somit kann auch heuer den Waldbesitzern empfohlen werden, zeitig mit dem Wintereinschlag zu beginnen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass im Herbst meist bestands- und bodenschonender Holz geerntet werden kann als im Winter. Die Böden sind noch trocken und gut befahrbar.

Waldbesitzer, die ihr Holz selbst ernten möchten, werden gebeten, dabei die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Diejenigen Waldbesitzer, die professionelle Unterstützung oder Beratung bei der Holzernte benötigen, können sich gerne bei der WBV Altmannstein melden.

Josef Lohr
Geschäftsführer

Holzsortimente & Preise im Winter 2013/2014

Kurzfassung: Die Sortimente bzw. Anforderungen sind gegenüber 2012 gleich geblieben. Die Preise haben sich dagegen erhöht. Bei den Hauptsortimenten zahlen die Käufer heuer zwischen 5,- € und 10,- € mehr als vergangenen Winter. **Alle Angaben sind Nettopreise.**

Folgende Sortimente können im kommenden Winter vermittelt werden:

Fichte:

1. Starkes Fichtenstammholz in Rinde:

- Mittenstärkensortierung L2b bis L6; Mindestzopf 18 cm m.R.; Längen 16 bis 20 Meter; Stockmaß bis max. 70 cm o.R.
- dazugehörige Fichten Erdstammstücke D-Holz: ab L3a in der Länge von 5,0 m + 10 cm möglich; nagelfeste Fäule, keine „Ofenrohre“
- eigenes Los, neben Stammholz lagern
- unbedingt Holzliste erstellen lassen!

Preise:

Güte B, L2b+: bis 103,- €

Güte C: 10,- € weniger

Käferholz: 12,- € weniger

dazugehörige Erdstammstücke

D-Qualität: bis 67,- €

2. Fichten-Fixlängen: 5,0 Meter + 10 cm:

- Mittenstärkensortierung L1a bis L5, ab L6 Preisabschlag; Mindestzopf 13 cm m.R., Länge 5,0 Meter + 10 cm; Güte: Mischsortiment B/C; D-Holz im Los möglich; Stock bis max. 60 cm
- Bei Kleinmengen bis 5 Festmeter Holzliste erstellen lassen!
- als Nebensortiment auch 4,0 Meter + 10 cm möglich



*Gesucht und preislich sehr attraktiv:
Fichten-Fixlängen*

Preise:

Güte B/C, Werkssortierung:

L1a: bis 71,- €

L1b: bis 81,- €

L2a: bis 92,- €

L2b - L5: bis 102,- €

L6+: bis 84,- €

D: bis 67,- €

Käferholz: 12,- € weniger

3. Fichte und Kiefern („Verpackungsholz“):

- Mittenstärke L1b bis L5; Länge 3,60 Meter + 10 cm; Mindestzopf 14 cm m.R.; verblaute und/oder grobastige Gipfelstücke – aber gerade - oder rotfaule

Erdstammstücke; Stockmaß max. 60 cm o.R.

- Güte: C/D

- Keine Pappel mehr

Preise:

Güte C/D, Werkssortierung:

L1a: bis 45,- €

L1b: bis 55,- €

L2a+: bis 60,- €

L2b+: bis 65,- €

Kiefer:

4. Kiefernstammholz in Rinde:

- Mittenstärke L2a bis L4; Länge 8 bis 20 Meter, frisch, gerade; Mindest-

zopf 14 cm m.R.; Güteklassen B und C; Stockmaß bis max.50 cm o.R.

- unbedingt Holzliste erstellen lassen!

Preise:

Güte B/C:

L2b - L5: bis 82,- €

L6+: bis 61,- €

D: bis 67,- €

5. Kiefer Fixlängen 5,0 Meter + 10 cm oder 4,0 Meter + 10 cm:

- Mittenstärke L1a bis L5; Länge 5 Meter + 10 cm oder 4 Meter + 10 cm ; Mindestzopf 14 cm m.R. Güte B/C, gerade und frisch; Stockmaß max. 60 cm o.R., Werksvermessung und -sortierung

Preise:

Güte B/C, Werkssortierung:

L1a: bis 54,- €

L1b: bis 64,- €

L2a: bis 74,- €

L2b+: bis 82,- €

L6+: bis 61,- €

Güte D: bis 67,- €

Käferholz: D-Holz Preis

Laubholz:

6. Buchenstammholz:

- Nach wie vor mäßige Nachfrage nur nach rotkerniger Buche bei einem maximalen Anteil von 20 % an weißer Buche. Mittenstärke L3b bis L6; Längen: 3,0 Meter, 4,0 Meter, 4,5 Meter jeweils + 10 cm; 6,0 bis 8,0 Meter jeweils + 20 cm, 9,0 Meter + 30 cm Übermaß; Güte C möglichst wenig aushalten, da der Brennholzpreis genauso hoch liegt.

Preise:

Güte B und B/K (mit Rotkern mindestens 1/3 des Durchmessers):

L3b: bis 63,- €

L4: bis 75,- €

L5+: bis 80,- €

Güte C: 63,- bis 66,- €

7. Eichenstammholz:

- Gute Nachfrage mit stabilen Preisen. Stärke und Länge siehe Nr. 6 Buchenstammholz.

Preise:**Güte B:**

- L2b: bis 80,- €
- L3a: bis 115,- €
- L3b: bis 150,- €
- L4: bis 200,- €
- L5+: bis 220,- €

Güte C:

- L2b: bis 61,- €
- L3a: bis 75,- €
- L3b: bis 85,- €
- L4: bis 105,- €
- L5+: bis 110,- €

8. Laubbrennholz:

- Weiterhin gute Nachfrage

Heiß gesucht: Buche 2 oder 4 Meter

Länge 4,0 Meter + 10 cm; Mittenstärke L1a bis L5; Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz getrennt lagern; verschiedene Losgrößen möglich und sinnvoll, da oft Abgabe an private Holzkäufer.

Für jedes Los Holzliste erstellen lassen.

Preise: 66,- €/fm; für grobe Stücke Abschlag



Die Abnahme von diesem Sortiment ist auch in diesem Winter möglich



Gipfelholz kann problemlos vermarktet werden.

Industrieholz/Energieholz:**9. Papierholz:**

- Fichte/Tanne 2 Meter lang; bei Harvestereinschlag sollen 3 Meter ausgehalten werden; Mindestzopf 8 cm m.R., frisch, gerade, gesund; kein Dürholz oder Käferholz! Höhenübermaß 4 % bei händischer Lagerung und 6 % bei maschineller Lagerung. Kleinmengen bis 10 Ster an den bekannten Lagerplätzen bereitstellen.

Preise: 38,50 €/rm

10. Nutzstecken:

- nur Fichte, Mindestzopf 5 cm m.R.; Länge 2,05 m, 2,55 m, 3,05 m

Preise: 35,- bis 40,- €/rm

11. Energieholz 1 Meter:

Die Abnahme von diesem Sortiment ist in diesem Winter möglich.

Preise: bis 30,- €/rm je nach Qualität

12. Energieholz 2 Meter

- meist Nadelbrennholz

Preise: bis 30,- €/rm

13. Energieholz Pappel 4 m

Preise: bis 43,- €/fm

14. Hackgut aus Gipfelholz

- Gipfelstücke aus Winter- bzw. aus Käferholzeinschlag. Der Lagerplatz muss so ausgelegt sein, dass zwei Fahrzeuge nebeneinander Platz haben.

Preise: 1,- bis 6,- €/fm; srm je nach Holzanteil

(WBV)

WBV plant Satzungsänderung

Um der WBV Altmannstein Handlungsspielräume auf dem sich ständig ändernden Holzmarkt zu eröffnen, ist es notwendig, die WBV-Satzung wieder auf den neuesten Stand zu bringen. In der beigefügten Anlage sind die geplanten Änderungen aufgeführt. Die gesamte aktuelle Satzung finden Sie unter www.wbv-altmannstein.de unter der Rubrik „Wir über uns“

WBV-Altmanstein

**Was wir wissen, ist ein Tropfen,
was wir nicht wissen – ein Ozean**

Isaac Newton
Englischer Naturforscher

Waldwege freischneiden

Bei der WBV beschweren sich immer Holztransportunternehmen (zu Recht!) über hereinragende Äste an Forstwegen. Auflaufend Naturverjüngung – oder in manchen Fällen sogar gepflanzt – und nachwachsende Jungbestände verschmälern die Fahrbahn. Manche Forststraßen sind inzwischen so zugewachsen, dass die großen Holzfahrzeuge nur mehr mit Mühe durchkommen.

Bitte schneiden Sie die hereinragenden Bäume und Zweige weg. Noch besser und effektiver ist der Einsatz von sogenannten Lichtraum-Freischneidegeräten. Im WBV-Gebiet gibt es Unternehmer mit solchen Geräten. Sprechen Sie mit Ihrer Jagdgenossenschaft, ob sie den Einsatz eines solchen Gerätes organisiert und abrechnet.

Die WBV kann Ihnen die Unternehmer nennen.

WBV

SEPA: Nationaler und intern. Zahlungsverkehr wird vereinheitlicht

Wie Sie sicherlich den Medien entnommen haben, wird der deutsche Zahlungsverkehr 2014 auf den europäischen Standard SEPA (Single Euro Payments Area, d.h. einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) umgestellt. Bisher nutzen wir bei der Abbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages und anstehender Zahlungen (z.B. Mitgliedsbeitrag, Häcksler) die Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren. Anstelle dieses Verfahrens stellen wir ab Februar 2014 auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die mit Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung dient hierzu als entsprechendes Mandat.

Der Mitgliedsbeitrag wird künftig jeweils zum 1. Juli eingezogen, bei Sonn- und Feiertagen am nächsten Werktag. Bei sonstigen Abbuchungen, z.B. Häcksler-einsatz, werden Sie 14 Kalendertage vor Fälligkeit der anstehenden Lastschrift über deren Höhe und den genauen Abbuchungstermin informiert. Wir werden bei den Einzügen folgende Parameter verwenden:

**Unsere Gläubiger-ID:
DE06ZZZ00000207538**

**Mandatsreferenz:
Ihre Mitgliedsnummer**



*Lichtraum - Freischneidegerät im Einsatz
Foto: Andreas Jakob*

Rekordhorn „unterm Messer“

Im Magazin „Furnier“ vom Dezember 2012 findet sich folgender Bericht:

Am 02. Mai wurde im Furnierwerk Fritz Kohl in Karlstadt der wohl teuerste Stamm in der langen Tradition europäischer Furnierhölzer aufgemessert. Mit einem Durchmesser von mehr als 80 cm bei einer Länge von 8,50 m und einem Volumen von 4,5 m³ sprengt dieser Riegelhorn den Rahmen alles bisher Dagewesenen. Erworben hat ihn der Furnierspezialist auf einer Submission in der Region südlich der Vogesen zu einem Preis von 61.537,- €.

Die Zweit- bzw. Drittgebote lagen bei 55.567,- € und 48.256,- €. Kein Wunder, dass bei diesen Summen die Erwartungshaltung entsprechend hoch lag. Schon im Verlauf der Messerung zeigte sich, dass der Ausnahmestamm seine Erwerber keinesfalls enttäuschen wird.

Natürlich stellen solche Bergahornstämme die ganz große Ausnahme dar. Würde man sie wie Sand am Meer finden, hätten sie auch nicht diesen Preis. Dennoch haben der Ausbau und die Pflege von Bergahorn große forstliche Bedeutung.

Der Bergahorn gedeiht auf einem ziemlich weiten Standortspektrum. Er wächst vor allem in der Jugend sehr rasch und bereitet demzufolge wenig Aufwand in der Kultursicherung. Bis zum Beginn eines konsequenten Kronenausbaus („Dimensionierung“) im Alter von 25 - 40 Jahren (6 - 8 m astfreie Stammlänge sind da erreicht) erfordern Ahornbestände so gut wie keine Jungwuchspflegemaßnahmen. Dann allerdings muss der Ahorn konsequent alle 3 bis 5 Jahre von bedrängenden Konkurrenten befreit werden. Dabei fallen bereits interessante Brennholzmengen an. Ahornbäume mit vitalen Kronen (ohne größere Totäste und Zwiesel) erreichen rasch beachtliche Dimensionen und sind im Alter zwischen 80 und 100

Jahren hiebsreif. Bei gut gepflegten und stabilen Bäumen ist man nicht zu einem kurzfristigen Erntezeitpunkt gezwungen und kann günstige Verwertungssituationen abwarten.

Der Bergahorn ist auch waldbaulich eine wertvolle Baumart. Sein Laub zersetzt sich sehr leicht und bildet ausgesprochen gute Humusformen, die viel Wasser und überschüssigen Stickstoff aus der Atmosphäre binden können. Er ist sehr „verträglich“ anderen Baumarten gegenüber und kann gut in Mischung mit Linde, Esche, Vogelkirsche gedeihen. Der Bergahorn zeichnet sich auch durch ein unübertroffenes Naturverjüngungspotenzial aus. Bereits ab dem Alter von 25 - 30 Jahren fruktifiziert der Ahorn regelmäßig und reichlich, sodass wenige Exemplare ausreichen, um ein größeres Areal mit Naturverjüngung auszustatten. Die Naturverjüngung ist sehr schattenertragend. Wegen ihres Stammzahlreichtums schafft sie es nicht selten trotz erhöhten Wildverbisses eine ausreichende Anzahl durch die Verbisszone zu bringen.

Auf vielen Windwurf- und Borkenkäferflächen der 90-er Jahre wurde Bergahorn angepflanzt, der schon bald in die Phase eines dynamischen Kronenausbaus kommt. Um das Zuwachs- und Wertpotenzial des Bergahorns voll auszuschöpfen, ist dann in einem Zeitfenster von 1 - 2 Jahrzehnten eine aktive Bestandspflege angesagt. Versäumnisse im Kronenausbau können später nicht mehr korrigiert werden.

Im Winterhalbjahr bietet die Forstverwaltung Schulungen zur Pflege des Bergahorns an. Nehmen Sie an solchen Fortbildungen teil und lassen Sie sich kompetent beraten.

Michael Strixner



Starker und wertvoller Bergahorn auf optimalem Standort (schattiger Schluchtwald) im Privatwald

Ballenpflanzen als Alternative zu wurzelnackten Pflanzen

Was im Garten schon längst gängige Praxis ist, ist jetzt auch im Wald möglich: Die Verwendung von Ballenpflanzen.

Im Jura gefährden häufig im Frühjahr vorkommende ausgeprägte Trockenphasen den Anwuchserfolg wurzelnackter Pflanzen erheblich. Gerade auf flachgründigen, sonnseitigen, trockenen Standorten gibt es im Pflanzjahr – trotz guter Pflanzenfrische, kleinen Sortimenten und angepasster Pflanztechnik – häufig Ausfälle. Bei Tiefwurzlern wie der Tanne ist bei wurzelnackten Pflanzen häufig die Pfahlwurzel beschädigt oder stark eingekürzt. Beschädigte Wurzeln regenerieren sich nicht mehr. Ballenpflanzen vermindern das Ausfallrisiko, weil der Pflanzschock bzw. die Wurzelkürzung entfällt. Außerdem wird die Pflanzsaison erheblich verlängert.

Wichtig ist, dass die Ballenpflanzen vor der Pflanzung intensiv eingewässert werden. Dadurch saugen sich die Wurzeln voll. Die Pflanze nur seitlich antreten, dabei nicht auf den Ballen treten, weil sonst die Wurzeln beschädigt werden können.

Ballenpflanzen sind teurer als wurzelnackte. Sie kosten 100 Stück zwischen 150 und 180 € (2/0, 30 - 50 cm). Die Forstverwaltung fördert aus diesem Grund die Verwendung von Ballenpflanzen auf bestimmten Standorten. Der Zuschuss beträgt 200 € je volle 100 Stück und ist damit doppelt so hoch wie bei wurzelnackten Pflanzen. Im Ingolstädter Amtsbereich wird generell die Ballenpflanzung von Weißtanne auf allen geeigneten Standorten gefördert. Dasselbe gilt für die Laubhölzer auf trockenen Humuskarbonatböden und Kalkverwitterungslehmen. Nähere Auskünfte darüber geben die Förster.

Georg Dütsch, Forstlicher Berater

Erstaufforstung muss genehmigt werden

Obwohl es seit Jahrzehnten im Waldgesetz für Bayern (BayWaldG) steht, kommen immer wieder Fälle vor, dass bisher nicht forstlich genutzte Grundstücke flächig mit Waldbäumen bepflanzt werden, ohne dass dafür die erforderliche Erlaubnis eingeholt wurde.

Wer die Erlaubnispflicht missachtet, schadet sich in mehrerlei Hinsicht:

- 1) Die Erstaufforstung ohne Erlaubnis stellt eine „bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit“ dar und muss u.U. wieder beseitigt oder nachträglich anders gestaltet werden.
- 2) Ohne forstfachlichen Rat werden u.U. nicht standortgemäße Baumarten und problematische Mischungen verwendet. Auch Aspekte des Klimawandels werden evtl. nicht berücksichtigt.
- 3) Eine Erstaufforstung ohne Erlaubnis ist grundsätzlich nachträglich nicht finanziell förderbar. Damit entgehen dem Grundstückseigentümer nicht nur Investitionskostenzuschüsse, sondern auch Prämien für den Einkommensausfall.

Wenn Sie also vorhaben, eine Wiese oder einen Acker aufzuforsten, nehmen Sie bitte rechtzeitig mit Ihrem Beratungsförster Kontakt auf. Er hat auch die erforderlichen Anträge dabei. Dann sind Sie rechtlich und fachlich auf der sicheren Seite.

Übrigens: Auch für die Anlage einer Kurzumtriebsplantage (KUP) oder Energiewaldes braucht es eine Erlaubnis.

Michael Strixner
Bereichsleiter Forsten

Änderungen bei der Erstaufforstungsförderung

Mit Beginn des Jahres 2014 wird es neue Förderrichtlinien für waldbauliche Maßnahmen einschließlich der Erstaufforstung geben. Die wesentlichen Änderungen und ihre Konsequenzen:

- 1) Die bisherige Gewährung von Einkommensausgleichs- und Pflegeprämien wird entfallen. Dafür wird die Förderung für die Investition erhöht.
- 2) Vorrangig landwirtschaftlich genutzte Flächen sind von der Förderung ausgeschlossen. Eine Bewilligung zur Erstaufforstungsförderung darf erst dann erteilt werden, wenn die beantragte Fläche nicht in einer landwirtschaftlichen Flächenkulisse erfasst ist (FeKa-Ausgleich).
- 3) Antragsteller, die eine landwirtschaftliche Fläche aufforsten und noch in den Genuss der EA-Prämien (Pflegeprämie und Einkommensausgleichsprämie) kommen wollen, müssen die Fläche rechtzeitig im Laufe des Jahres 2013 aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausnehmen, d.h. einen entsprechenden Flächenabgang aus der FeKa melden (Grund „C“ = Umwidmung zu Nicht-LF).
- 4) Eine erstmalige Bewilligung in 2013 der EA-Prämien durch den Bereich Forsten ist nur dann zulässig, wenn diese Umwidmung vor dem 31. Dezember 2013 erfolgt.
- 5) Soll die Erstaufforstung erst in 2014 durchgeführt werden, kann – unter Beachtung vorstehender Punkte – die erstmalige Bewilli-

gung der Investition, Pflege- und Einkommensausgleichsprämie nur als Gesamtpaket im Rahmen verfügbarer Verpflichtungsermächtigungen für 2014 erteilt werden.

- 6) Nimmt ein Antragsteller die Fläche erst nach dem 31. Dezember 2013 aus der landwirtschaftlichen Nutzung, so kann die erstmalige Bewilligung einer Förderung erst 2014 erfolgen. Dann ist jedoch nach den Vorgaben der neuen Richtlinie zu verfahren, die Einkommensausgleichs- und Pflegeprämie entfallen.

Um förderschädliche Auswirkungen zu vermeiden, raten wir Aufforstungswilligen vor der Umwidmung landwirtschaftlicher Flächen unbedingt eine Beratung durch den Bereich Landwirtschaft, Abteilung 1 in Anspruch zu nehmen.

Michael Strixner
Bereichsleiter Forsten

**Die meisten Menschen
überschätzen, was sie in einem
Jahr tun können,
und unterschätzen, was sie in
zehn Jahren tun können.**

Jim Rohn, US-amerikanischer
Unternehmer und Autor

Neues Informationsangebot: Der WBV-Newsletter

Ein weiteres Informationsangebot für unsere Mitglieder gibt es seit Frühjahr dieses Jahres auf elektronischem Weg: den Newsletter.

In vierteljährlichen Abständen bekommen Sie die neuesten Informationen rund um Wald und Forstwirtschaft. Dadurch werden Sie früher über die aktuelle Holzmarktsituation und eventuelle Preisänderungen informiert. Aber natürlich informieren wir Sie auch zu

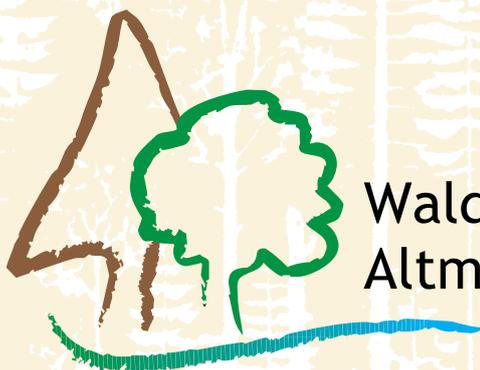
anderen Themen wie Waldbau, Waldschutz oder Forsttechnik. Mit Verlinkungen auf andere Seiten können Sie sich noch tiefer in ein Thema einarbeiten. Wenn Sie den (kostenlosen) Newsletter abonnieren wollen, melden Sie sich auf der Homepage der WBV an. (www.wbv-altmannstein.de). Sie bekommen die neueste Ausgabe dann automatisch zugeschickt.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie der WBV einfach eine kurze Nachricht.

(WBV)



Die zweite Ausgabe des Newsletters



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Telefax



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung
derzeit: Bahnhofstraße 8 · 93336 Altmannstein
Telefon (0 94 46) 21 44 · Fax (0 94 46) 91 94 48
www.wbv-altmannstein.de · info@wbv-altmannstein.com

An die Waldbesitzervereinigung Altmannstein per Fax an (0 94 46) 91 94 48

Forstpflanzenbestellung Frühjahr 2014

Ich bestelle nachstehend aufgeführte Waldpflanzen bis spätestens 14. März 2014:

Stück	Baumart	Alter	Höhe cm	Herkunft	€/100 St.
	Rotbuche	2/0 = 2-jährig	30-50	81018	81,-
	Rotbuche	1/1 = 2-jährig	50-80	81018	142,-
	Stieleiche	2/0 = 2-jährig	30-50	81709	98,50
	Stieleiche	2/0 = 2-jährig	50-80	81709	126,-
	Traubeneiche	2/0 = 2-jährig	30-50	81813	119,-
	Bergahorn	1/1 = 2-jährig	50-80	80108	122,-
	Bergahorn	1/2 = 3-jährig	80-120	80108	154,-
	Esche	1/1 = 2-jährig	50-80	81107	142,-
	Esche	1/2 = 3-jährig	80-120	81107	172,-
	Sommerlinde	2/0 = 2-jährig	30-50	82404	101,-
	Sommerlinde	1/1 = 2-jährig	50-80	82404	158,-
	Winterlinde	2/0 = 2-jährig	50-80	82307	126,-
	Vogelkirsche	1/1 = 2-jährig	50-80	81404	150,-
	Hainbuche	2/0 = 2-jährig	50-80	80604	96,-
	Fichte	2/1 = 3-jährig	25-50	84026	47,70
	Fichte	2/2 = 4-jährig	30-60	84026	67,-
	Weißtanne	2/2 = 4-jährig	20-40	82710	119,-
	Douglasie	2/1 = 3-jährig	25-50	85304	116,-
	Europ. Lärche	1/1 = 2-jährig	25-50	83703	73,-
	NEU: Topfballenpflanzen: 2/0, 30-50 cm. Genaue Arten, Größen und Preise auf Anfrage.				150,- bis 180,-

Alle Preise zuzüglich 7% Mehrwertsteuer.

Unsere Lieferanten garantieren für:

- ✓ Herkunftssicherheit bzw. anerkanntes Saatgut
- ✓ Frische und kräftige Pflanzen
- ✓ Rasche und frachtfreie Lieferung
- ✓ Auch Kleinmengen möglich

- ✓ Lagerung der gerodeten Pflanzen im Kühlhaus
 - ✓ Hohe Rabatte für WBV-Mitglieder (bis zu 25%)
 - ✓ Auf Wunsch auch Pflanzung und Zaunbau
- Bestellen Sie die Forstpflanzen über die WBV!**

Selbstabholung ist bei allen aufgeführten Firmen möglich.

Forstpflanzenbestellung



Mit der Wahl der Baumart werden die Weichen für die nächste Waldgeneration gestellt. Die Ernte der Bäume erfolgt erst in mehr als hundert Jahren.

Forstpflanzenkauf ist deshalb Vertrauenssache!

Nutzen Sie die Beratung durch den WBV-Förster oder die staatlichen Revierleiter. Sie haben die notwendigen Standortkarten und können Ihnen Empfehlungen für Ihren neuen Wald geben. Viele Pflanzungen können bezuschusst werden – fragen Sie die Fachleute.

An vielen Stellen des WBV-Gebietes wird die Fichte möglicherweise künftig große Probleme bekommen. Gute Alternativen sind Tanne und Douglasie und im Laubholz-

bereich Rotbuche, Eiche und die Edellaubhölzer Ahorn, Esche sowie die „heimischen Exoten“ wie Kirsche, Elsbeere und Nussbaum.

- ✓ Auf flachgründigen Kalkböden keine Fichte pflanzen (Rotfäule, Trockenheit, Käfer), sondern Laubholz bevorzugen.
- ✓ Auf schweren Tonböden auf Tiefwurzler wie Tanne oder Stieleiche zurückgreifen.
- ✓ Fichten-Naturverjüngungen mit Rotbuche „absichern“.
- ✓ An Waldrändern mit Sträuchern und Kleinbäumen Waldrand anlegen.

Baumschulen:

- ✓ **Sailer Baumschulen GmbH**
Graf-Treuberg-Str. 5
86690 Mertingen-Druisheim
Telefon (09078) 497 oder 920374
www.sailer-baumschulen.de
- ✓ **Baumschule Schrader**
Bunsenstraße 34
85059 Ingolstadt
Tel. (0841) 9315030
www.baumschule-forstpflanzen.de
- ✓ **Baumschule Hörmann**
Hörzhausener Straße 65
86529 Schrobenhausen
Tel. (08252) 5050
www.whoermann.de
- ✓ **D. Handel Baumschulen GmbH**
Geratshauer Straße 3
82327 Tutzing (Traubing)
Tel. (08157) 7069
www.baumschule-handel.de
- ✓ **Karl Schlegel KG Baumschulen**
Niederlassung Elsendorf bei Mainburg
Tel. (08753) 1516
www.karl-schlegel.de

Was ist bei der Pflanzenlieferung wichtig?

- ✓ **Pflanzenart, Sortiment, Menge**
Entsprechen die Angaben auf dem Lieferschein den tatsächlich gelieferten Pflanzen?
- ✓ **Herkunft:**
Richtige Herkunft auf dem Lieferschein?
- ✓ **Auf frische Pflanzen achten, z.B.:**
 - helle Wurzeln
 - saftiger Spross und Rinde
 - kräftige Knospen
 - abgedeckte Pflanzen
- ✓ **Auf gesunde Pflanzen achten, z.B.:**
 - keine Verletzungen/Quetschungen
 - keine Insekten-, Frost- oder Hitzeschäden
- ✓ **Auf Qualität achten, z.B.:**
 - keine Zwiesel oder abgebrochene Triebe
 - viele (Fein)wurzeln
 - gut gestufte Pflanzen
 - keine Stammverkrümmungen

Die WBV vermittelt Eichenpfosten zum Zaunbau:

Stärke: 5,5 x 5,5 cm (geschnitten)
Länge: 2,20 m

Preisgünstiges Drahtgeflecht ist im Lagerhaus der Raiffeisenbank Lobsing zu beziehen Telefon: (08403) 92760; vorheriger Anruf erwünscht!

- ✓ Knotengeflecht hasendicht 160-20-15L Rolle 50 m aktueller Nettopreis: 52,60 € €
- ✓ Knotengeflecht nicht hasendicht 150-13-15L; Rolle 50 m Preis:Nettopreis: 40,50 € €



Holzmeldung

an WBV - Altmannstein



2013 / 2014

Spätester Abgabetermin: 6. Dezember 2013

	Menge	Bereitstellung bis
1. Fichten-Stammholz i.R. 16-20 m, L 2b - L6, Stock max. 70 cm dazu gehörige Fichten Erdstammstücke D-Holz ab L 3a (5,10 m)	_____ fm _____ fm	_____ _____
2. Fichte Fixlängen (5,10 m), L1a – L5, Stock max. 60 cm als Nebensortiment 4,10 m möglich	_____ fm	_____
3. Fi u. Kie Fixl. Verpackung (3,70 m), L1b – L5, Stock max. 60 cm	_____ fm	_____
4. Kiefern-Stammholz. i.R. 10-20 m, L 2b – L5, Stock max. 60 cm	_____ fm	_____
5. Kiefer Fixlängen (5,10 oder 4,10 m), L1a – L5, max. Stock 60 cm	_____ fm	_____
6. Buchen-Stammholz, verschiedene Längen, L3b+	_____ fm	_____
7. Eichen-Stammholz, verschiedene Längen, L2b +	_____ fm	_____
8. Laub-Brennholz IL (4,10 m) L1a bis L5	_____ fm	_____
9. Fichte Papierholz (2m, 3m), 8 cm Zopf m.R.	_____ rm	_____
10. Fichte Nutzstecken (2,05 m) 5 cm Zopf m.R., 3,05 m, 2,55 m	_____ rm	_____
11. Energieholz (1m)	_____ rm	_____
12. Energieholz 2 m	_____ rm	_____
13. Energieholz 4 m Pappel	_____ fm	_____
14. Hackgut aus Gipfelholz	_____ srm	_____

Name _____ Vorname _____ Anschrift _____ Telefon/Telefax _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

- Nach der Holzrückung die bereitgestellte Menge der WBV schriftlich melden.
- Bitte den Namen des Besitzers sowie „WBV“ auf die Polter schreiben.